



Department  
PSYCHOLOGIE

## Klinische Psychologie und Psychotherapie

Masterstudiengang

(Master of Science)

### **Modulhandbuch**

gemäß der Studien- und Prüfungsordnung der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane für den Masterstudiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie vom März 2025.

## **Inhalte des Modulhandbuches**

### **Masterstudiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie (M.Sc.)**

1. Allgemeines und Vorbemerkungen
2. Aufbau und Gliederung des Masterstudiengangs
3. Lehrveranstaltungsarten
4. Inhaltliche und formale Darstellung der Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiengangs

# 1.

## Allgemeines und Vorbemerkungen

Im Modulhandbuch sind die wesentlichen Inhalte einzelner Module bzw. Lehrveranstaltungen dargestellt und mit Angaben zu Themen und Inhalten, Lernzielen, zu Prüfungsleistungen und zur Grundlagenliteratur versehen.

Das Modulhandbuch beinhaltet alle Inhalte, die als Voraussetzung für die Zulassung zur Approbationsprüfung im Bachelorstudium vorgeschrieben sind, welche sich wiederum aus der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychTh-ApprO) vom 4. März 2020 (BGBl. I S. 448) ergeben, die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 16. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 309) geändert worden ist. Unter Organisation ist bei jedem Modul aufgeführt, wie viele Credit Points (CP) es entsprechend den PsychTh-ApprO enthält. Darüber hinaus hat die Hochschule eigene inhaltliche Schwerpunkte durch weitere CP gesetzt.

Der Workload ist in Form von CP angegeben, wobei 1 CP dem Arbeitsaufwand von 30 Stunden entspricht.

Im Modulhandbuch wird zwischen *Kontaktzeit* und *Selbststudienzeit* unterschieden. Als Kontaktzeit wird die Anwesenheit der Studierenden während der Lehrveranstaltungen verstanden.

Alle Module sind Pflichtmodule und müssen für einen erfolgreichen Abschluss des Studienganges belegt werden.

Studierende anderer Studienrichtungen können zu den Lehrveranstaltungen zugelassen werden.

## 2.

### Aufbau und Gliederung des Masterstudiengangs

<b>Wissenschaftliche Grundlagen.....</b>	<b>15 CP</b>
Modul 1: Wissenschaftliche Vertiefung.....	7 CP
Modul 2: Vertiefte Forschungsmethodik .....	8 CP
<b>Klinische Psychologie und Psychotherapie .....</b>	<b>22 CP</b>
Modul 3a: Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie – Erwachsene.....	8 CP
Modul 3b: Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie – Kinder und Jugendliche.....	8 CP
Modul 4: Angewandte Psychotherapie .....	6 CP
<b>Psychotherapeutische Handlungskompetenzen .....</b>	<b>27 CP</b>
Modul 5: Vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung .....	7 CP
Modul 6a: Berufsqualifizierende Tätigkeit II – vertiefte Praxis der Psychotherapie (Erwachsene und ältere Menschen) .....	9 CP
Modul 6b: Berufsqualifizierende Tätigkeit II – vertiefte Praxis der Psychotherapie (Kinder und Jugendliche) .....	6 CP
Modul 7: Qualitätsmanagement und Selbstreflexion .....	5 CP
<b>Psychotherapeutische Handlungskompetenzen (externe Praxis).....</b>	<b>28 CP</b>
Modul 8: Forschungsorientiertes Praktikum II – Psychotherapieforschung .....	6 CP
Modul 9: Berufsqualifizierende Tätigkeit III – Angewandte Praxis der Psychotherapie .....	22 CP
<b>Kontexte und Masterarbeit.....</b>	<b>28 CP</b>
Modul 10: Studium fundamentale .....	4 CP
Modul 11: Masterarbeit .....	24 CP
<b>Gesamt .....</b>	<b>120 CP</b>

### 3.

## Lehrveranstaltungsarten

Das Lehrveranstaltungsangebot setzt sich für das Bachelorstudium an der MHB einerseits aus Vorlesungen (V), Seminaren (S), praktischen Übungen (Ü), TRIK-Seminaren (TRIK), POL-Gruppen (POL), Praktischen Einsätzen (P) zusammen.

### 1. Vorlesungen (V)

Vorlesungen (V) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung im Wesentlichen durch Vortrag der Lehrenden in interaktiver Atmosphäre erfolgt. Sie dienen u.a. der Vorbereitung und Begleitung aller anderen Lehrformate. Die Folien und dazugehörige Unterlagen werden den Studierenden über das Intranet der MHB vorab zur Verfügung gestellt. Der Vorlesungsstoff bildet die Grundlage für die modulbezogenen Klausurprüfungen.

### 2. Seminare (S)

In den Seminaren (S) wird der durch Vorlesungen und praktische Übungen vermittelte Lehrstoff anwendungs- und gegenstandsbezogen erörtert. Die Seminare sind darauf ausgerichtet, den Studierenden wichtige psychologische, psychotherapeutische sowie bezugswissenschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln. Sie dienen einerseits dem psychologischen Wissenserwerb sowie einem strukturierten Wissensaustausch und einer von den Studierenden erbrachten Eigenleistung. Hier finden auch praktische Live oder Video-Demonstrationen mit echten Patient\*innen statt. Entscheidend ist, dass die Studierenden Psychotherapie nicht im Sinne einer Handwerkskunst erlernen, sondern auf dem Hintergrund des aktuellen wissenschaftlichen Hintergrunds lernen, diese zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.

### 3. Praktische Übungen (Ü)

Die Studierenden üben therapeutische Handlungskompetenzen in Rollenspielen unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung der ausbildenden Lehrkraft. Dabei steht die Unterweisung am Gesunden im Vordergrund. Rollenspiele zur klinischen Gesprächsführung werden u. A. mit Schauspielpersonen durchgeführt, die Patient\*innenrollen spielen (Simulationspatient\*innen), so können die Studierende möglichst realitätsnahe Gespräche in einem sichern Rahmen üben. Sie bearbeiten außerdem eigenständig praktische Forschungsaufgaben unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung der ausbildenden Lehrkraft.

### 4. TRIK-Seminare (TRIK)

Das Format TRIK (Team, Reflexion, Interaktion und Kommunikation) umfasst den Unterricht in Kleingruppen untereinander sowie mit Simulationspatient\*innen. Im Vordergrund stehen der Erwerb und die Reflexion von therapeutischen Handlungskompetenzen sowie die Zusammenarbeit im therapeutischen Team unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung der ausbildenden Lehrkraft.

### 5. Problemorientiertes Lernen (POL)

Es hat sich als besonders wirksam erwiesen, wenn Studierende den Lernstoff nicht fertig geliefert bekommen, sondern sich diesen in Kleingruppen ausgehend von klinischen Fallbeispielen selbst erarbeiten. Entsprechend wurden für alle Module klinische Fallbeispiele schriftlich ausgearbeitet, mit denen sich die Studierenden unter fachlicher Anleitung nach bestimmten Interaktionsregeln jeweils für eine Woche beschäftigen, um sich den theoretischen Hintergrund selbstständig zu erarbeiten. Die Fallbeispiele enthalten jeweils eine Reihe von Fachbegriffen, die als Ausgangspunkt für die Beschaffung von Hintergrundinformation gelten.

## 6. Praktische Einsätze (P)

Die in der PsychTh-ApprO geforderte berufspraktische Tätigkeit III erfolgt über 2 Semester in Form sog. Kliniktage (KT) in den Kooperationskliniken der MHB. Dadurch ist eine systematische inhaltliche Verknüpfung der an der Hochschule in den praktischen Übungen und TRIK-Seminaren gelehrt therapeutischen Handlungskompetenzen und ihrer gezielten Anwendung im klinischen Alltag gesichert. Die Studierenden erarbeiten die für die fallbezogene Approbationsprüfung geforderten Fallberichte und reflektieren ihre während der Kliniktage gemachten Erfahrungen schriftlich im Format eines vorgegebenen sog. „reflective writing“.

Das vertiefte Forschungspraktikum wird in den Kooperationskliniken der MHB oder unmittelbar in den Forschergruppen der MHB abgeleistet. Auch hier wurden schriftliche Auswertungsformate als Modulprüfung entwickelt.

## 4.

### Inhaltliche und formale Darstellung der Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiengangs

<b>1 Wissenschaftliche Vertiefung</b>						
Lehrveranstaltungen		Typ	SWS		CP (Stunden)	
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
1.1	Wissenschaftliche Vertiefung	V	2	3 (90)	1 (30)	2 (60)
1.2	Vertiefungsseminar	S	2	4 (120)	1 (30)	3 (90)
			<b>4</b>	<b>7</b>		

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>Modul 1</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Wissenschaftliche Vertiefung</b>
<b>Modulverantwortung</b>	Professur für Grundlagen der Psychologie
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits)</b>	7 CP (6 CP nach PsychTh-ApprO)
<b>Arbeitsbelastung</b>	Workload gesamt: 210 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 150 h
<b>Studienhalbjahr</b>	Sommer- bzw. Wintersemester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes 3. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p><b>Kognitive Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Kenntnisse in neurowissenschaftlichen Grundlagen und der Erforschung von Informationsverarbeitungstendenzen bei psychischen Störungen haben</li> <li>- wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen können</li> </ul> <p><b>Anwendungsbezogene Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsparadigmen und aktuelle Forschungsergebnisse beurteilen und bei der eigenen beruflichen Tätigkeit nutzen können</li> </ul> <p><b>Soziale Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den eigenen Wissensanteil in der Gruppe reflektieren können</li> <li>- ein interdisziplinäres und multiperspektivisches Krankheitsverständnis entwickeln können</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b>1.1 Wissenschaftliche Vertiefung</b> Die Vorlesung vertieft aktuelle neurowissenschaftlichen Grundlagen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie und die Erforschung von Informationsverarbeitungstendenzen (Cognitive Bias) bei psychischen Störungen.</p> <p><b>1.2 Vertiefungsseminar</b> In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der</p>

	Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet.
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	Vorlesung, Seminar
<b>Lernformen und –methoden</b>	Vortrag, Diskussion, Übung, Selbststudium, POL, E-Learning
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)</b>	Hausarbeit, 10-20 Seiten  Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Keine Verwendbarkeit



<b>2 Vertiefte Forschungsmethodik</b>						
Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)			
			gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium	
2.1 Vertiefte Forschungsmethoden	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)	
2.2 Übungsseminar (quantitativ)	Ü	2	3 (90)	1 (30)	2 (60)	
2.3 Übungsseminar (qualitativ)	Ü	2	3 (90)	1 (30)	2 (60)	
		<b>4</b>	<b>8</b>			

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>Modul 2</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefte Forschungsmethodik</b>
<b>Modulverantwortung</b>	Professur für Psychologische Methodenlehre
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits)</b>	8 CP (6 CP nach PsychTh-ApprO)
<b>Arbeitsbelastung</b>	Workload gesamt: 240 h Kontaktzeit: 90 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 150 h
<b>Studienhalbjahr</b>	Sommer- bzw. Wintersemester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p><b>Kognitive Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einschlägige Forschungsstudien und deren Ergebnisse für die Psychotherapie <i>Anwendungsbezogene Lernziele</i> nutzen und beurteilen können</li> <li>- komplexe und multivariate Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Evaluierung und Qualitätssicherung von Interventionen anwenden können,</li> <li>- wissenschaftliche Befunde sowie Neu- oder Weiterentwicklungen in der Psychotherapie inhaltlich und methodisch in Bezug auf deren Forschungsansatz und deren Aussagekraft bewerten können, so dass daraus fundierte Handlungsentscheidungen für die psychotherapeutische Diagnostik, für psychotherapeutische Interventionen und für die Beratung ableitbar sind</li> </ul> <p><b>Anwendungsbezogenen Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studien zur Neu- oder Weiterentwicklung der Psychotherapieforschung oder der Forschung in angrenzenden Bereichen selbständig planen, durchführen, auswerten und zusammenfassen können.</li> </ul> <p><b>Soziale Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den eigenen Wissensanteil in der Gruppe reflektieren können,</li> <li>- Die eigenen Untersuchungen in der Gruppe präsentieren können.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls</b>	Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, quantitative und qualitative empirische Untersuchungen im Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie zu bewerten, zu planen und selbstständig durchzuführen sowie deren Ergebnisse in die eigene therapeutische Tätigkeit zu integrieren.

	<p><b>2.1 Vertiefte Forschungsmethoden</b></p> <p>In der Vorlesung werden die wissenschaftlichen Forschungs- und Evaluationsmöglichkeiten der Klinischen Psychologie und Psychotherapie vertieft und insbesondere multivariate Verfahren und Messtheorien vorgestellt.</p> <p><b>2.2 Übungsseminar (quantitativ)</b></p> <p>In der Auseinandersetzung mit Inhalten der Vorlesung wird im Seminar an der Planung, Durchführung und Auswertung von eigenen empirischen Studien gearbeitet. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf quantitativen Verfahren.</p> <p><b>2.3 Übungsseminar (qualitativ)</b></p> <p>In der Auseinandersetzung mit Inhalten der Vorlesung wird im Seminar an der Planung, Durchführung und Auswertung von eigenen empirischen Studien gearbeitet. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf qualitativen Verfahren.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	Vorlesung, Übung
<b>Lernformen und –methoden</b>	Vortrag, Diskussion, Übung, Selbststudium, E-Learning
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)</b>	<p>Hausarbeit, 10-15 Seiten</p> <p>Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Keine Verwendbarkeit

<b>3a Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie – Erwachsene</b>						
	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
3a.1	Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
3a.2	Vertiefungsseminar (Verhaltenstherapie)	S/POL	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
3a.3	Vertiefungsseminar (psychodynamische Ansätze)	S/POL	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
3a.4	Vertiefungsseminar (Systemische Ansätze)	S/POL	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
			<b>8</b>	<b>8</b>		

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>Modul 3a</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie – Erwachsene</b>
<b>Modulverantwortung</b>	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits)</b>	8 CP (6 CP nach PsychTh-ApprO)
<b>Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung</b>	Workload gesamt: 240 h Kontaktzeit: 120 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
<b>Studienhalbjahr</b>	Sommer- bzw. Wintersemester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes 3. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p><b>Kognitive Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- psychologische und neuropsychologische Störungsbilder sowie psychische Aspekte bei körperlichen Erkrankungen bei allen erwachsenen Alters- und Patientengruppen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse erfassen können.</li> <li>- psychische und psychisch mitbedingte Erkrankungen im Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft erklären können</li> <li>- die Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden wissenschaftlich fundiert und in Abhängigkeit von Lebensalter, Krankheitsbildern, sozialen und Persönlichkeitsmerkmalen, Gewalterfahrungen sowie dem emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstand der betroffenen Patient*innen einschätzen können</li> </ul> <p><b>Anwendungsbezogene Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf der Grundlage vorangegangener Diagnostik, Differentialdiagnostik und Klassifikation die dem Befund sowie den Patient*innen angemessenen wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien auswählen können.</li> <li>- selbständig wissenschaftlich fundierte Fallkonzeptionen und die entsprechende Behandlungsplanung und beachten die Besonderheiten</li> </ul>

	<p>der jeweiligen erwachsenen Altersgruppe, der jeweiligen Krankheitsbilder und des jeweiligen Krankheitskontextes sowie des emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstandes der betroffenen Patient*innen entwickeln können.</p> <p><b>Soziale Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ihre Einschätzung der Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden den Patient*innen, anderen beteiligten oder zu beteiligenden Personen, Institutionen oder Behörden erläutern können.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>In diesem Modul werden die theoretischen und methodischen Grundlagen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie (Erwachsene) vermittelt.</p> <p><b>3a.1 Spezielle Störungs- und Verfahrenlehre der Psychotherapie</b></p> <p>Die Vorlesung befasst sich mit der psychotherapeutischen Behandlung von Erwachsenen nach Zielgruppen (ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen) und der Besonderheiten der Zielgruppen, nach Störungsbildern und den Besonderheiten der Störungsbilder, nach Setting (Einzeltherapie, Paar- und Familientherapie, Gruppentherapie, Notfall- und Krisenintervention) und den Besonderheiten des Settings sowie nach wissenschaftlich geprüften und anerkannten Verfahren und Methoden sowie die Besonderheiten der wissenschaftlich geprüften und anerkannten Verfahren und Methoden.</p> <p><b>3a.2 Vertiefungsseminar (Verhaltenstherapie)</b></p> <p>Im Seminar werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte praxis- und fallbezogen in Form verhaltenstherapeutischer Fallkonzeptionen und Behandlungsplanung konkretisiert und aktuelle Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer verhaltenstherapeutischer Verfahren und Methoden vertieft.</p> <p><b>3a.3 Vertiefungsseminar (psychodynamische Ansätze)</b></p> <p>Im Seminar werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte praxis- und fallbezogen in Form psychodynamisch orientierter Fallkonzeptionen und Behandlungsplanung konkretisiert und aktuelle Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer tiefenpsychologisch orientierter Verfahren und Methoden vertieft.</p> <p><b>3a.4 Vertiefungsseminar (Systemtische Ansätze)</b></p> <p>Im Seminar werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte praxis- und fallbezogen in Form systemischer Fallkonzeptionen und Behandlungsplanung konkretisiert und aktuelle Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer systemischer Therapieverfahren und Methoden vertieft.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	Vorlesung, Seminar, POL
<b>Lernformen und – methoden</b>	Vortrag, Diskussion, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)</b>	<p>Mündliche Einzelprüfung, 15 Minuten</p> <p>Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Keine Verwendbarkeit

<b>3b Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie – Kinder und Jugendliche</b>						
Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		Selbststudium	
			gesamt	Kontaktzeit		
3b.1 Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)	
3b.2 Vertiefungsseminar (Verhaltenstherapie)	S/POL	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)	
3b.3 Vertiefungsseminar (psychodynamische Ansätze)	S/POL	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)	
3b.4 Vertiefungsseminar (systemische Ansätze)	S/POL	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)	
		<b>8</b>	<b>8</b>			

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>Modul 3b</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie – Kinder und Jugendliche</b>
<b>Modulverantwortung</b>	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits)</b>	8 CP (5 CP nach PsychTh-ApprO)
<b>Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung</b>	Workload gesamt: 240 h Kontaktzeit: 120 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
<b>Studienhalbjahr</b>	Sommer- bzw. Wintersemester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes 3. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p><b>Kognitive Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- psychologische und neuropsychologische Störungsbilder sowie psychische Aspekte bei körperlichen Erkrankungen bei allen Patientengruppen des Kindes- und Jugendalters unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse erfassen können.</li> <li>- psychische und psychisch mitbedingte Erkrankungen im Kindes-, Jugendalter auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft erklären können</li> <li>- die Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden wissenschaftlich fundiert und in Abhängigkeit von Lebensalter, Krankheitsbildern, sozialen und Persönlichkeitsmerkmalen, Gewalterfahrungen sowie dem emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstand der betroffenen Patient*innen einschätzen können</li> </ul> <p><b>Anwendungsbezogene Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf der Grundlage vorangegangener Diagnostik, Differentialdiagnostik und Klassifikation die dem Befund sowie der Patient*innen angemessenen wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien auswählen können.</li> <li>- selbständig wissenschaftlich fundierte Fallkonzeptionen und die entsprechende Behandlungsplanung und beachten die Besonderheiten</li> </ul>

	<p>der jeweiligen Altersgruppe des Kindes- und Jugendalters, der jeweiligen Krankheitsbilder und des jeweiligen Krankheitskontextes sowie des emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstandes der betroffenen Patient*innen entwickeln können.</p> <p><b>Soziale Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ihre Einschätzung der Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden den Patient*innen, anderen beteiligten oder zu beteiligenden Personen, Institutionen oder Behörden erläutern können.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>In diesem Modul werden die theoretischen und methodischen Grundlagen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie vermittelt.</p> <p><b>3b.1 Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie</b></p> <p>Die Vorlesung befasst sich mit der psychotherapeutischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen nach Zielgruppen (Menschen mit Behinderung, Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen) und der Besonderheiten der Zielgruppen, nach Störungsbildern und den Besonderheiten der Störungsbilder, nach Setting (Einzeltherapie, Familientherapie, Gruppentherapie, Notfall- und Krisenintervention) und den Besonderheiten des Settings sowie nach wissenschaftlich geprüften und anerkannten Verfahren und Methoden sowie die Besonderheiten der wissenschaftlich geprüften und anerkannten Verfahren und Methoden.</p> <p><b>3b.2 Vertiefungsseminar (Verhaltenstherapie)</b></p> <p>Im Seminar werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte praxis- und fallbezogen in Form verhaltenstherapeutischer Fallkonzeptionen und Behandlungsplanung konkretisiert und aktuelle Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer verhaltenstherapeutischer Verfahren und Methoden vertieft.</p> <p><b>3b.3 Vertiefungsseminar (psychodynamische Ansätze)</b></p> <p>Im Seminar werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte praxis- und fallbezogen in Form tiefenpsychologisch orientierter Fallkonzeptionen und Behandlungsplanung konkretisiert und aktuelle Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer tiefenpsychologisch orientierter Verfahren und Methoden vertieft.</p> <p><b>3b.4 Vertiefungsseminar (systemische Ansätze)</b></p> <p>Im Seminar werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte praxis- und fallbezogen in Form systemischer Fallkonzeptionen und Behandlungsplanung konkretisiert und aktuelle Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer systemischer Therapieverfahren und Methoden vertieft.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	Vorlesung, Seminar, POL
<b>Lernformen und – methoden</b>	Vortrag, Diskussion, Übung, Selbststudium, POL, E-Learning
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)</b>	<p>Mündliche Einzelprüfung, 15 Minuten</p> <p>Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Keine Verwendbarkeit

<b>4 Angewandte Psychotherapie</b>						
	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
4.1	Angewandte Psychotherapie	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
4.2	Vertiefungsseminar	S	2	4 (120)	1 (30)	3 (90)
			<b>4</b>	<b>6</b>		

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>Modul 4</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Angewandte Psychotherapie</b>
<b>Modulverantwortung</b>	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits)</b>	6 CP (5 CP nach PsychTh-ApprO)
<b>Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung</b>	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
<b>Studienhalbjahr</b>	Sommer- bzw. Wintersemester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes 2. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p><b>Kognitive Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die spezifischen Merkmale und Behandlungsansätze der klinischen Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie, Prävention, Rehabilitation oder Forensik und der ambulanten Versorgung kennen</li> <li>- Die für eine Tätigkeit im Gesundheitswesen notwendigen berufs- und sozialrechtlichen Grundlagen einschließlich institutioneller und struktureller Rahmenbedingungen bei der Ausübung von Psychotherapie kennen</li> </ul> <p><b>Anwendungsbezogene Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Behandlungsplanung gemäß den unterschiedlichen Settings (Einzeltherapie, Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie) und unter Berücksichtigung der Besonderheit von stationärer oder ambulanter Versorgung vornehmen können</li> <li>- Patient*innen bei Bedarf angemessen in die weitere Versorgung an der entsprechenden Einrichtung überführen können</li> <li>- die Notwendigkeit einer alternativen oder additiven Versorgung durch psychologische, psychosoziale, pädagogische, sozialpädagogische, rehabilitative oder medizinische Interventionen einschätzen und einleiten können.</li> </ul> <p><b>Soziale Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Patient*innen sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über die spezifischen Indikationen der unterschiedlichen Versorgungseinrichtungen beraten können</li> <li>- Mit Kolleg*innen der jeweiligen Versorgungsbereiche angemessen kommunizieren können</li> </ul>

<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Dieses Modul befasst sich mit den Kennzeichnungen und Besonderheiten der verschiedenen Versorgungssysteme bei psychischen Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist.</p> <p><b>4.1 Angewandte Psychotherapie</b></p> <p>Die Vorlesung beinhaltet die Durchführung von ambulanter Psychotherapie bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung, die klinische Versorgung in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie oder Forensik sowie die psychosoziale Versorgung in den Bereichen Prävention, Rehabilitation oder Beratung.</p> <p><b>4.2 Vertiefungsseminar</b></p> <p>Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung anhand der für die fallbezogene Approbationsprüfung zu erstellenden klinischen Fallberichten in dem jeweiligen Versorgungskontext konkretisiert und spezifische psychotherapeutische Konzepte und Vorgehensweisen abgeleitet.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	Vorlesung, Seminar
<b>Lernformen und –methoden</b>	Vortrag, Diskussion, Übung, Selbststudium, E-Learning
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)</b>	<p>Klausur, 90 Minuten</p> <p>Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Keine Verwendbarkeit



<b>5 Vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung</b>						
	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
5.1	Vertiefte Diagnostik und Begutachtung	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
5.2	Seminar ( vertiefte Diagnostik)	Ü	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
5.3	Seminar ( vertiefte Begutachtung)	Ü	2	3 (90)	1 (30)	2 (60)
			<b>6</b>	<b>7</b>		

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>Modul 5</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung</b>
<b>Modulverantwortung</b>	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits)</b>	7 CP (7 CP nach PsychTh-ApprO)
<b>Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung</b>	Workload gesamt: 210 h Kontaktzeit: 90 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
<b>Studienhalbjahr</b>	Sommer- bzw. Wintersemester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p><b>Kognitive Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modelle, paradigmatische Zugänge und strukturelle Merkmale verschiedener Methoden und Möglichkeiten klinisch-psychologischer Diagnostik und Begutachtung kennen</li> </ul> <p><b>Anwendungsbezogene Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nach wissenschaftlichen Kriterien entscheiden können, welche diagnostischen Verfahren unter Berücksichtigung der jeweiligen Fragestellung einschließlich des Lebensalters, der Persönlichkeitsmerkmale, des sozialen Umfeldes sowie des emotionalen und des intellektuellen Entwicklungsstandes von Patient*innen situationsangemessen anzuwenden sind,</li> <li>- diese Verfahren im Einzelfall durchführen, die Ergebnisse auswerten und interpretieren können</li> <li>- psychodiagnostische Verfahren entwickeln und bewerten können nach aktuellen testtheoretischen Modellen</li> <li>- theoretisch vermittelte Handlungskompetenzen im klinischen Bereich planen, vorbereiten, umsetzen und evaluieren können</li> <li>- die Grenzen der eigenen diagnostischen Kompetenz und Urteilsfähigkeit erkennen und, soweit notwendig, Maßnahmen zur eigenen Unterstützung einleiten zu können</li> </ul> <p><b>Soziale Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergebnisse von Diagnostischen Untersuchungen und Begutachtungen angemessen kommunizieren können</li> <li>- verschiedene diagnostische Prozesse kritisch hinterfragen können</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls</b>	In diesem Modul geht es darum, die wissenschaftlichen Methoden der Diagnostik und Begutachtung systematisch und fallbezogen zu vertiefen.

	<p><b>5.1 Vertiefte Diagnostik und Begutachtung</b></p> <p>In der Vorlesung werden diagnostische Modelle und Methoden, Methoden der Zielsetzung, des Aufbaus, Verfassens und Präsentierens von psychologischen Gutachten mit Bezug auf die Psychotherapie, die Beurteilung von Fragestellungen der Arbeits-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie zum Grad der Behinderung oder Schädigung, Grundlagen zur Beurteilung von Fragestellungen mit familien- oder strafrechtsrelevanten Inhalten vermittelt.</p> <p><b>5.2 Seminar (vertiefte Diagnostik)</b></p> <p>Im Übungs-Seminar lernen die Studierenden fallbezogen und praxisnah diagnostische Verfahren zur Erkennung von Risikoprofilen, Suizidalität, Anzeichen von Kindeswohlgefährdung sowie von Anzeichen von Gewalterfahrungen körperlicher, psychischer, sexueller Art und ungünstiger Behandlungsverläufe angemessen einzusetzen, systematisch Verlaufs- und Veränderungsprozesse im Rahmen von Psychotherapie zu erheben und zu beurteilen.</p> <p><b>5.3 Seminar (vertiefte Begutachtung)</b></p> <p>Im Übungs-Seminar lernen die Studierenden fallbezogen und praxisnah Gutachten zu klinisch-psychologischen oder psychotherapeutischen Fragestellungen nach dem allgemeinen Stand der wissenschaftlichen Begutachtung zu erstellen, wissenschaftlich gutachterliche Fragestellungen zu bearbeiten und bewerten, die die psychotherapeutische Versorgung betreffen, einschließlich von Fragestellungen zu Arbeits-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie zum Grad der Behinderung oder zum Grad der Schädigung.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	Vorlesung, Übung
<b>Lernformen und –methoden</b>	Vortrag, Diskussion, Übung, Selbststudium, E-Learning
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)</b>	Hausarbeit, 10-15 Seiten  Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Keine Verwendbarkeit

<b>6a Berufsqualifizierende Tätigkeit II – Vertiefte Praxis der Psychotherapie – (Erwachsene und ältere Menschen)</b>						
	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
6a.1	Verhaltenstherapie (Erwachsene und ältere Menschen)	Ü	2	3 (90)	1 (30)	2 (60)
6a.2	Psychodynamische Ansätze (Erwachsene und ältere Menschen)	Ü	2	3 (90)	1 (30)	2 (60)
6a.3	Systemische Therapie (Erwachsene und ältere Menschen)	Ü	2	3 (90)	1 (30)	2 (60)
			<b>6</b>	<b>9</b>		

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>Modul 6a</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Berufsqualifizierende Tätigkeit II – vertiefte Praxis der Psychotherapie (Erwachsene und ältere Menschen)</b>
<b>Modulverantwortung</b>	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits)</b>	9 CP (9 CP PsychTh-ApprO)
<b>Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung</b>	Workload gesamt: 270 h Kontaktzeit: 180 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 90 h
<b>Studienhalbjahr</b>	Sommer- bzw. Wintersemester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p><b>Kognitive Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modelle, paradigmatische Zugänge und strukturelle Merkmale verschiedener wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischen Verfahren und Methoden bei Erwachsenen kennen.</li> </ul> <p><b>Anwendungsbezogene Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Patient*innen das Behandlungsrational unterschiedlicher wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren und Methoden individuell angemessen erklären können,</li> <li>- Eine therapeutische Beziehung aufbauen können</li> <li>- auftretende Probleme in der Behandlungs- und Veränderungsmotivation von Patient*innen sowie von Therapeut*innen erkennen, angemessen thematisieren und in geeigneter Weise lösen können,</li> <li>- Notfall- und Krisensituationen einschließlich der Suizidalität oder Anzeichen von Kindeswohlgefährdung, Anzeichen von Gewalterfahrungen körperlicher, psychischer, sexueller Art sowie Fehlentwicklungen im Behandlungsverlauf erkennen und geeignete Maßnahmen ergreifen können, um Schaden für Patient*innen abzuwenden.</li> </ul> <p><b>Soziale Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den eigenen Anteil an der therapeutischen Beziehung in der Gruppe reflektieren können,</li> <li>- Sich aktiv an Rollenspielen beteiligen können.</li> </ul>

	- Verbesserungsvorschläge annehmen und umsetzen können
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Die Studierenden erlernen psychotherapeutische Basistechniken als Grundlage von 3 wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden bei Erwachsenen unter Berücksichtigung von Besonderheiten der jeweiligen Alters- und Patientengruppe. Sie führen hierzu im Rollenspiel allgemeine Beratungsgespräche unter Berücksichtigung wissenschaftlich relevanter Erkenntnisse und mittels eines der Situation angemessenen Gesprächsverhaltens durch und berücksichtigen Aspekte der partizipativen Entscheidungsfindung. Sie lernen Patient*innen sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen individuell angemessen über die wissenschaftlichen Erkenntnisse, Störungsmodelle und wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien zu den verschiedenen Krankheitsbildern der unterschiedlichen Alters- und Patientengruppen aufzuklären und psychoedukative Maßnahmen selbstständig durchzuführen.</p> <p><b>6a.1 Verhaltenstherapie (Erwachsene und ältere Menschen)</b> Hier liegt der Schwerpunkt auf verhaltenstherapeutischen Ansätzen.</p> <p><b>6a.2 Psychodynamische Ansätze (Erwachsenen und ältere Menschen)</b> Hier liegt der Schwerpunkt auf psychodynamischen Psychotherapieansätzen.</p> <p><b>6a.3 Systemtische Therapie (Erwachsene und ältere Menschen)</b> Hier liegt der Schwerpunkt auf systemische Therapieansätze.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	Übung
<b>Lernformen und –methoden</b>	Übung, Rollenspiel, Diskussion, Selbststudium, E-Learning
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)</b>	OSCE  Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Keine Verwendbarkeit

<b>6b Berufsqualifizierende Tätigkeit II – vertiefte Praxis der Psychotherapie (Kinder und Jugendliche)</b>						
Lehrveranstaltungen		Typ	SWS	gesamt	CP (Stunden)	
					Kontaktzeit	Selbststudium
6b.1	Verhaltenstherapie (Kinder und Jugendliche)	Ü	1	2 (60)	0,5 (15)	1,5 (45)
6b.2	Psychodynamische Ansätze (Kinder und Jugendliche)	Ü	1	2 (60)	0,5 (15)	1,5 (45)
6b.3	Systemische Therapie (Kinder und Jugendliche)	Ü	1	2 (60)	0,5 (15)	1,5 (45)
			<b>3</b>	<b>6</b>		

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>Modul 6b</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Berufsqualifizierende Tätigkeit II – vertiefte Praxis der Psychotherapie (Kinder und Jugendliche)</b>
<b>Modulverantwortung</b>	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits)</b>	6 CP (6 CP nach PsychTh-ApprO)
<b>Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung</b>	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 90 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 90 h
<b>Studienhalbjahr</b>	Sommer- bzw. Wintersemester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p><b>Kognitive Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modelle, paradigmatische Zugänge und strukturelle Merkmale verschiedener wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischen Verfahren und Methoden bei Kindern und Jugendlichen kennen</li> </ul> <p><b>Anwendungsbezogene Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Patient*innen das Behandlungsrational unterschiedlicher wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren und Methoden individuell angemessen erklären können,</li> <li>- eine therapeutische Beziehung aufbauen können</li> <li>- auftretende Probleme in der Behandlungs- und Veränderungsmotivation von Patient*innen sowie von Therapeut*innen erkennen, angemessen thematisieren und in geeigneter Weise lösen können</li> <li>- Notfall- und Krisensituationen einschließlich der Suizidalität oder Anzeichen von Kindeswohlgefährdung, Anzeichen von Gewalterfahrungen körperlicher, psychischer, sexueller Art sowie Fehlentwicklungen im Behandlungsverlauf erkennen und geeignete Maßnahmen ergreifen können, um Schaden für Patient*innen abzuwenden</li> </ul> <p><b>Soziale Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den eigenen Anteil an der therapeutischen Beziehung in der Gruppe reflektieren können</li> <li>- sich aktiv an Rollenspielen beteiligen können</li> </ul>

	- Verbesserungsvorschläge annehmen und umsetzen können
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Die Studierenden erlernen psychotherapeutische Basistechniken als Grundlage von 3 wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden bei Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung von Besonderheiten der jeweiligen Alters- und Patientengruppe. Sie führen hierzu im Rollenspiel allgemeine Beratungsgespräche unter Berücksichtigung wissenschaftlich relevanter Erkenntnisse und mittels eines der Situation angemessenen Gesprächsverhaltens durch und berücksichtigen Aspekte der partizipativen Entscheidungsfindung. Sie lernen Patient*innen sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen individuell angemessen über die wissenschaftlichen Erkenntnisse, Störungsmodelle und wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien zu den verschiedenen Krankheitsbildern der unterschiedlichen Alters- und Patientengruppen aufzuklären und psychoedukative Maßnahmen selbstständig durchzuführen.</p> <p><b>6b.1 Verhaltenstherapie (Kinder und Jugendliche)</b> Hier liegt der Schwerpunkt auf verhaltenstherapeutischen Ansätzen.</p> <p><b>6b.2 Psychodynamische Ansätze (Kinder und Jugendliche)</b> Hier liegt der Schwerpunkt auf psychodynamischen Psychotherapieansätzen.</p> <p><b>6b.3 Systemtische Therapie (Kinder und Jugendliche)</b> Hier liegt der Schwerpunkt auf systemische Therapieansätze.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	Übung
<b>Lernformen und – methoden</b>	Übung, Rollenspiel, Diskussion, Selbststudium, E-Learning
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)</b>	<p>OSCE</p> <p>Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Keine Verwendbarkeit

<b>7 Qualitätsmanagement und Selbstreflexion</b>						
	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
7.1	Einführung in Supervision und Coaching	V	1	1 (30)	0,5 (15)	0,5 (15)
7.2	Selbstreflexion	Ü	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
7.3	Dokumentation, Evaluation, Organisation psychotherapeutischer Behandlungen	V	1	1 (30)	0,5 (15)	0,5 (15)
7.4	Vertiefungsseminar	S	1	1 (30)	0,5 (15)	0,5 (15)
			<b>5</b>	<b>5</b>		

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>Modul 7</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Qualitätsmanagement und Selbstreflexion</b>
<b>Modulverantwortung</b>	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits)</b>	5 CP (2 CP für Selbstreflexion und 2 CP für Dokumentation, Organisation und Evaluation nach PsychTh-ApprO)
<b>Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung</b>	Workload gesamt: 150 h Kontaktzeit: 75 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 75 h
<b>Studienhalbjahr</b>	Sommer- bzw. Wintersemester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes 2. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p><b>Kognitive Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modelle, paradigmatische Zugänge und strukturelle Merkmale verschiedener Methoden und Möglichkeiten von Supervision und Coaching in unterschiedlichen Settings (Klinik, Organisationen etc.) kennen.</li> <li>- Konzepte der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität psychotherapeutischer und psychosozialer Maßnahmen sowie von Settings kennen,</li> <li>- Maßnahmen des kontinuierlichen Qualitätsmanagements sowie Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung kennen.</li> </ul> <p><b>Anwendungsbezogene Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Emotionen, Kognitionen, Motive und Verhaltensweisen im therapeutischen Prozess wahrnehmen und regulieren können,</li> <li>- Grenzen des eigenen psychotherapeutischen Handelns erkennen geeignete Maßnahmen daraus ableiten können</li> <li>- Elemente von Coaching in verschiedenen Anwendungsbereichen planen, umsetzen und evaluieren können,</li> <li>- die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität psychotherapeutischer und psychosozialer Maßnahmen sowie von Settings beurteilen können,</li> <li>- psychotherapeutisches Handeln regelgerecht dokumentieren und zur Verbesserung der Behandlungsqualität kontinuierlich überprüfen können,</li> <li>- psychotherapeutisches Handeln sowohl bei Einzelfällen wie auch im Behandlungssetting unter Anwendung wissenschaftsmethodischer</li> </ul>

	<p>Kenntnisse und unter Berücksichtigung qualitätsrelevanter Aspekte evaluieren können,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen des kontinuierlichen Qualitätsmanagements sowie Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung beurteilen können,</li> <li>- selbständig angemessene Maßnahme ergreifen können, um die Patientensicherheit zu gewährleisten.</li> </ul> <p><b>Soziale Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenen Anteile (Stärken und Schwächen der eigenen Persönlichkeit) im therapeutischen Prozess in der Gruppe reflektieren können,</li> <li>- Eigene Emotionen, Kognitionen und Motive im therapeutischen Prozess wahrnehmen und im Sinne der Patient*innen regulieren können,</li> <li>- die Resonanz im gruppenspezifischen Prozess wahrnehmen und reflektieren können,</li> <li>- Verbesserungsvorschläge annehmen können,</li> <li>- Elemente von Coaching kritisch hinterfragen können,</li> <li>- interdisziplinäre Teams leiten können,</li> <li>- für die Einhaltung von Qualitäts- und Dokumentationsstandards sorgen können</li> </ul>
<p><b>Inhalte des Moduls</b></p>	<p>Das Modul dient der Organisation, Dokumentation, Evaluation und Selbstreflexion des eigenen psychotherapeutischen Handelns, der Stärken und Schwächen der eigenen Persönlichkeit und ihrer Auswirkungen auf das eigene psychotherapeutische Handeln. Die wissenschaftlichen Konzeptionen und berufspraktischen Handlungskompetenzen in Supervision und Coaching sowie der Qualitätssicherung werden systematisch vermittelt, um die Schritte zur berufsbiographischen Professionalisierung weiter zu vertiefen.</p> <p><b>7.1 Einführung in Supervision und Coaching</b></p> <p>In der Vorlesung werden die Grundlagen von psychologischer Supervision und Coaching vermittelt.</p> <p><b>7.2 Selbstreflexion</b></p> <p>In der Veranstaltung lernen die Studierenden fallbezogen und wissenschaftlich fundiert die Anwendbarkeit der gelernten Verfahren von Supervision und Coaching einzuschätzen und kontext-, situations- und personenspezifisch fachkundig und verantwortungsvoll anzuwenden.</p> <p><b>7.3 Dokumentation, Evaluation, Organisation psychotherapeutischer Behandlungen</b></p> <p>In der Vorlesung werden Konzepte zur Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement, Methoden der Prüfung, zur Sicherung und zur weiteren Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung unter Berücksichtigung der Anforderungen und Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems und um Zuständigkeiten und Kompetenzen der Berufsgruppen im Gesundheitswesen sowie Besonderheiten bei Führungsfunktionen vermittelt.</p> <p><b>7.4 Vertiefungsseminar</b></p> <p>Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung an klinischen Beispielen bzw. therapeutischen Einrichtungen auf der Grundlage der praktischen Erfahrungen in BQT I und BQT III vertieft.</p>
<p><b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b></p>	<p>Vorlesung, Seminar, Übung</p>



<b>Lernformen und – methoden</b>	Diskussion, Übung, Selbststudium, E-Learning
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs- punkten (Credits) (Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)</b>	Hausarbeit, 10-15 Seiten  Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Keine Verwendbarkeit

<b>8 Forschungsorientiertes Praktikum II – Psychotherapieforschung</b>						
Lehrveranstaltungen		Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
8.1	Forschungsorientiertes Praktikum II	P	10	6 (180)	5 (150)	1 (30)
			<b>10</b>	<b>6</b>		

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>Modul 8</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Forschungsorientiertes Praktikum II – Psychotherapieforschung</b>
<b>Modulverantwortung</b>	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits)</b>	6 CP (5 CP nach PsychTh-ApprO)
<b>Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung</b>	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 0 h davon (separat) Praxiszeit: 150 h Selbststudium: 30 h
<b>Studienhalbjahr</b>	Sommer- bzw. Wintersemester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p><b>Kognitive Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse zur Herleitung wissenschaftlicher Fragestellungen und zur Operationalisierung psychologischer Konstrukte und Hypothesen anwenden können</li> <li>- Mit der auf das Thema der Arbeit bezogenen wissenschaftlichen Fachliteratur auseinandersetzen können</li> </ul> <p><b>Anwendungsbezogene Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wesentliche Qualitätskriterien wissenschaftlicher Studien im psychotherapeutischen Kontext bei der Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung von wissenschaftlichen Studien benennen und bei einer eigenen Studiengestaltung umsetzen können.</li> <li>- Bei der eigenen Studiengestaltung Maßnahmen zu berücksichtigen, die dem Erwerb von psychotherapeutischen Kompetenzen bei teilnehmenden Studententherapeut*innen dienen und zur Qualitätssicherung des Therapeutenverhaltens in Therapiestudien beitragen</li> <li>- Im Studium erworbene Kenntnisse und Kompetenzen in Forschungsmethodik anwenden können</li> <li>- Wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen können</li> </ul> <p><b>Soziale Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenständig, effizient und eigenverantwortlich arbeiten können</li> <li>- über den eigenen Beitrag zur wissenschaftlichen Forschung kritisch reflektieren können</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls</b>	Das in den Forschungseinrichtungen, den 3 Kooperationskliniken bzw. der Hochschulambulanz der MHB durchgeführte Forschungsorientierte Praktikum II dient der Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation von wissenschaftlichen Untersuchungen zu psychischen und psychosomatischen Erkrankungen unter Anleitung.

	Es dient dem Erwerb vertiefter praktischer Erfahrungen in der Erforschung von psychischen, psychosomatischen und neuropsychologischen Krankheiten und deren psychotherapeutischer Behandlung durch selbständiges Beobachten menschlichen Erlebens und Verhaltens einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten. Die Berücksichtigung von Forschungsergebnissen in der patientenindividuellen Versorgung und für die Versorgungsinnovation wird vermittelt.
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	Praktischer Einsatz
<b>Lernformen und –methoden</b>	Praktikum, Diskussion, Übung, Selbststudium, E-Learning
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)</b>	Exposee für empirische Studie, 3-4 Seiten  Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Keine Verwendbarkeit

<b>9 Berufsqualifizierende Tätigkeit III – Angewandte Praxis der Psychotherapie</b>						
Lehrveranstaltungen		Typ	SWS		CP (Stunden)	
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
9.1	Berufsqualifizierende Tätigkeit III stationär	P	30	16 (480)	15 (450)	1 (30)
9.2	Berufsqualifizierende Tätigkeit III ambulant	P	10	6 (180)	5 (150)	1 (30)
			<b>40</b>	<b>22</b>		

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>Modul 9</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Berufsqualifizierende Tätigkeit III – Angewandte Praxis der Psychotherapie</b>
<b>Modulverantwortung</b>	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits)</b>	22 CP (20 CP nach PsychTh-ApprO)
<b>Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung</b>	Workload gesamt: 660 h Kontaktzeit: 0 h davon (separat) Praxiszeit: 600 h Selbststudium: 60 h
<b>Studienhalbjahr</b>	Sommer- bzw. Wintersemester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p><b>Kognitive Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anamneseverfahren, Diagnostikinstrumente und im Einzelfall indizierte therapeutische Verfahren kennen</li> </ul> <p><b>Anwendungsbezogene Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Studium erworbene psychotherapeutischen Kompetenzen in realen Behandlungssettings und im direkten Kontakt mit Patient*innen umsetzen können</li> <li>- Übertragene Aufgaben verantwortungsbewusst erfüllen</li> <li>- Erfahrungen, Fähigkeiten, Zielsetzungen und institutionelle Bedingungen kritisch reflektieren</li> <li>- Anamnese- und Diagnostikergebnisse sowie therapeutische Sitzungen qualifiziert dokumentieren können.</li> </ul> <p><b>Soziale Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich als Praktikant*in in ein Behandlungsteam einbringen können</li> <li>- mit Patient*innen und Angehörigen angemessen kommunizieren können</li> <li>- über den Kontakt mit Patient*innen reflektieren können</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls</b>	Die in den Kooperationskliniken bzw. der Hochschulambulanz der MHB organisierte Tätigkeit dient dem Erwerb von vertieften praktischer Erfahrungen durch Beteiligung an der Diagnostik und Behandlung von Patient*innen unter Anwendung von wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren im <b>9.1 stationären</b> und <b>9.2 ambulanten Setting</b> .

	<p>Die Studierenden sind an der Diagnostik und der Behandlung von Patient*innen unter Anwendung von den wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden zu beteiligen, indem sie Anamnesen und psychodiagnostische Untersuchungen unter Anleitung bei mindestens 10 Patient*innen verschiedener Altersgruppen aus mindestens vier verschiedenen Störungsbereichen mit jeweils unterschiedlichen Schwere- und Beeinträchtigungsgraden durchführen, die mindestens folgende Aufgaben umfassen (insgesamt ca. 150 Stunden):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 4 Erstgespräche</li> <li>- 4 Anamnesen</li> <li>- 4 wissenschaftlich fundierte psychodiagnostische Untersuchungen</li> <li>- 4 Indikationsstellungen /Therapieplanungen oder Risiko- und Prognoseeinschätzung einschließlich Suizidalitätsabklärung</li> <li>- 4 Patientenaufklärungen über diagnostische und klassifikatorische Befunde</li> <li>- Beteiligung an mindestens 1 ambulanten psychotherapeutischen Behandlung von mind. 12 aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden.</li> <li>- Beteiligung an mindestens 2 weiteren psychotherapeutischen Behandlungen von mind. 12 aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden und dabei</li> <li>- Selbstständige Durchführung von 3 psychotherapeutischen Basismaßnahmen (z.B. Entspannungsverfahren, Psychoedukation oder Informationsgespräche mit Angehörigen) unter Anleitung</li> <li>- Dokumentation der Einbeziehung von Angehörigen bei mind. 4 Patient*innen</li> <li>- Begleitung von mindestens 12 Sitzungen Gruppentherapie</li> <li>- Selbstständige und eigenständige Erstellung eines psychologisch-psychotherapeutischen Gutachtens</li> <li>- Teilnahme an einrichtungsinternen Fortbildungen</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	Vorlesung, Problemorientiertes Lernen
<b>Lernformen und – methoden</b>	Praktikum, Diskussion, Übung, Rollenspiel, Videoanalyse, Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)</b>	<p>Schriftliche Ausarbeitung und Dokumentation entsprechend PsychTh-ApprO</p> <p>Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Keine Verwendbarkeit

<b>10 Studium fundamentale</b>		Typ	SWS	gesamt	CP (Stunden)	
Lehrveranstaltungen					Kontaktzeit	Selbststudium
10.1	Studium fundamentale	S	2	2 (60)	1 (28)	1 (32)
10.2	Summer School	V/S	4	2 (60)	1 (30)	1 (30)
			<b>6</b>	<b>4</b>		

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>Modul 10</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Studium fundamentale</b>
<b>Modulverantwortung</b>	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits)</b>	4 CP
<b>Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung</b>	Workload gesamt: 120 h Kontaktzeit: 90 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 30 h
<b>Studienhalbjahr</b>	Sommer- bzw. Wintersemester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p><b>Kognitive Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über das Studium der klinischen Psychologie und Psychotherapie hinausgehende Inhalte aus angrenzenden (oder auch fachfremden) Studienrichtungen beschreiben können</li> </ul> <p><b>Anwendungsbezogene Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen können</li> <li>- Erkenntnisse in der Gruppe diskutieren und begreifen</li> <li>- Inhalte aus fachfremden Studien mit psychologischen Inhalten verknüpfen können</li> </ul> <p><b>Soziale Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den eigenen Wissensanteil in der Gruppe reflektieren können</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b>10.1 Studium fundamentale</b></p> <p>Das Studium fundamentale an der MHB möchte folgende Dinge erreichen: Es soll die Möglichkeit bieten, im Erleben Erkenntnisse zu gewinnen und so die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln, auch um die Fähigkeit zur sozialen Verantwortlichkeit und den Willen zur Mitwirkung in allen gesellschaftlichen Bereichen zu fördern. Es soll Impulse über die eigene Fachdisziplin hinaussetzen und will Räume schaffen, die den Horizont auf anderen Themen öffnen.</p> <p>Es soll mehr der Ausbildung lebendigen Denkens und des Urteilsvermögens dienen, weniger der reinen Vermittlung weiteren Wissensstoffes.</p> <p>Die Studierenden sind angehalten in diesem Kursangebot die Möglichkeit wahrzunehmen, anders zu denken und zu handeln.</p> <p>Der Bereich in dem die Studierenden ihre Fähigkeiten erweitern möchten ist dabei nicht festgelegt, so dass sie ohne äußeren Zwang und Vorgaben ihren Interessen und Talenten nachgehen können.</p>

	<p><b>10.2 Summer School</b></p> <p>In der Summer School erarbeiten die Studierenden selbstständig, anwendungsbezogen und unter Begleitung durch die Lehrveranstaltungsleitung einen Themenschwerpunkt. <i>Die Summer School findet in der Lehrveranstaltungsfreien Zeit statt!</i></p> <p>Alternativ können auch Kurse an anderen Hochschulen besucht werden (siehe Beiheft zu Studium fundamentale).</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	Vorlesung, Seminar
<b>Lernformen und –methoden</b>	Vortrag, Diskussion, Übung, E-Learning
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)</b>	<p>Die Teilnahme an den einzelnen Lehrveranstaltungen wird durch die Lehrveranstaltungsleitung bescheinigt.</p> <p>Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Verwendbar mit Studium fundamentale-Veranstaltungen des Brandenburger Modellstudiengangs Medizin (BMM)

<b>11 Masterarbeit</b>		<b>Typ</b>	<b>SWS</b>	<b>CP (Stunden)</b>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
11.1	Masterarbeit	-	-	24 (720)	0	24 (720)
				<b>24</b>		

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>Modul 11</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Masterarbeit</b>
<b>Modulverantwortung</b>	Vorsitzende(r) des Prüfungsausschusses
<b>Qualifikationsstufe</b>	Master
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits)</b>	24 CP
<b>Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung</b>	Workload gesamt: 720 h Kontaktzeit: 0 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 720 h
<b>Studienhalbjahr</b>	Sommer- bzw. Wintersemester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1, Modul 2 und Modul 8. Ableistung von mindestens 55 CP.
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p><b>Kognitive Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- methodische und wissenschaftliche Kenntnisse beim selbstständigen Forschen und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit haben</li> <li>- über sprachliche Kompetenz verfügen</li> </ul> <p><b>Anwendungsbezogene Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen und einen eigenen Forschungsprozess durchführen können</li> <li>- Wissenschaftliche Erkenntnisse in Fachkreisen präsentieren und diskutieren können</li> </ul> <p><b>Soziale Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenständig, effizient und eigenverantwortlich arbeiten können</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>In der Masterarbeit zeigen die Studierenden, dass sie durch das Studium der Klinischen Psychologie und Psychotherapie in der Lage sind, die wissenschaftliche Aufbereitung eines selbst gewählten Themas aus dem Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie leisten und die Ergebnisse in einer Masterarbeit systematisch darstellen und im Rahmen einer Präsentation verteidigen zu können.</p> <p><b>11.1 Masterarbeit</b></p> <p>Die Richtlinien für die Masterarbeit werden in der Studien- und Prüfungsordnung dargestellt.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	keine
<b>Lernformen und –methoden</b>	Vortrag, Diskussion, Einzelbetreuung, Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b>	Schriftliche Ausarbeitung (Masterarbeit), 60 Seiten bzw. Manuskriptanforderung von Fachzeitschrift bei der die Arbeit eingereicht werden soll. 18 Wochen Bearbeitungszeit.



<b>(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)</b>	Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Keine Verwendbarkeit